

Kreativtechniken in der Jugendfeuerwehr

Basteln und Werken

Arbeitsunterlage 1

Windrad

Material: Tonkarton (versch. Farben)
Rundholz (50 cm lang, Ø 10 mm)
Trinkhalm, Holzkugel (Ø 8-10 mm)
Draht (Ø 1 mm, etwa 10 cm lang)

Werkzeug: Filzschreiber (2-3 mm)
Heißklebepistole
Bohrmaschine
Schere, Lochzange (2-3 mm)
Rundzange, Kombizange

Arbeitsweise:

Drei verschiedenfarbige Kartons mit einer der zwei Motivvorlagen bemalen (eine Schablone aus Karton oder Sperrholz ist sehr hilfreich). Motive können auch auf Karton kopiert werden (zwei Flügel auf je DIN A4).

Motive ausschneiden.

Motive genau übereinander legen. Loch 1-3 lochen. Motive dürfen sich nicht verschieben!

Mit der Rundzange einen kleinen Ring (1) an ein Drahtende biegen.

Kugel (2) auf den Draht stecken. Draht durch Loch (1) an alle Motive stecken.

Ein etwa 12 mm langes Ende Trinkhalm (3) auf den Draht stecken. Draht durch Loch (II) und dann durch Loch (III) aller Motive stecken

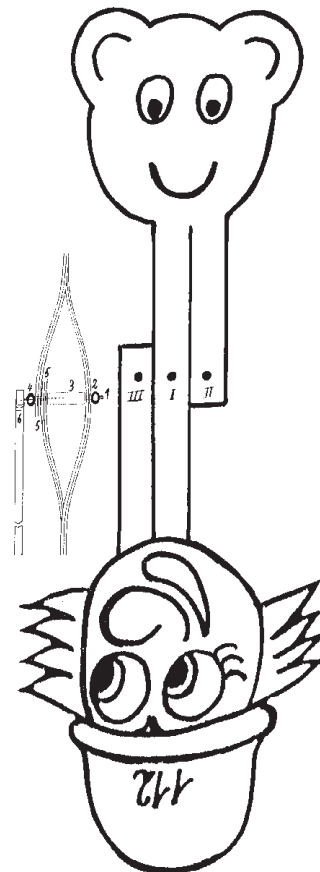
Kugel (4) auf den Draht stecken.

Die drei Motive durch Verdrehen genau ausrichten.

Die sechs Kartonenden (5) verkleben. Achtung, es darf kein Klebstoff an den Draht und die Kugel kommen.

Kugel (2) und (4) zusammendrücken bis der Klebstoff ausgehärtet ist.

Rundholz durchbohren. (6) Draht durch die Bohrung stecken und Drahtende mit der Kombizange fest um das Rundholz wickeln, Achtung, daß Windrad muß etwa 3 mm Luft auf der Achse haben.



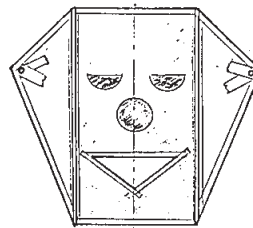
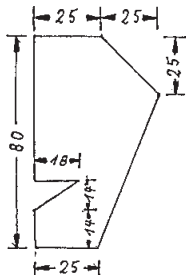
Motivvorlage:
Skizze ist nicht maßstabgerecht

Arbeitsunterlage 2

Schlittendrachen

Der Drachen ist schnell hergestellt, kostet fast nichts und fliegt bei gleichmäßigem Wind phantastisch. Bei böigen Wind klappt er zusammen und verliert an Auftrieb. Der Drachen läßt sich zusammenrollen und somit leicht transportieren.

Material: 1 Müllsack, 85 cm hoch oder 1 Plastikfolie, 100x80 cm groß
2 Dübelhölzer, 6 mm stark - 80 cm lang
1 Metallring
Klebestreifen oder Packband
Drachenschnur



Arbeitsweise:

Folie nach Schnittmuster falten und zuschneiden.

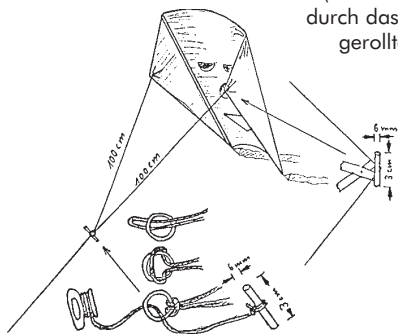
Entlang aller Kanten Klebestreifen ankleben. Sie verhindern das Flattern der Folie, der Drachen fliegt ruhiger.

Die beiden Hölzer genau auf Länge zuschneiden, dann an den angezeichneten Positionen mit Klebestreifen befestigen.

10 cm lange Streifen auf Vorder- und Rückseite der Flügelspitzen kleben.

3 cm vom Rand mit einer heißen Nadel ein Loch in die Flügelspitzen stechen.

Holz (3 cm lang) mit der Flügelspitze einwickeln, Schnur durch das vorbereitete Loch stecken und um das eingerollte Holz fest verknoten.



Befestigung der Zügel an den Flügelspitzen.

Der Schlittendrachen braucht zum Fliegen nicht unbedingt einen Schwanz, aber flatternde bunte Bänder an den Enden der Stäbe sehen ganz lustig aus.



Arbeitsunterlage 3

Stubenbumerang

Material: 3 mm Balsaholz,
Gummiring

Werkzeug: Anschlagwinkel,
Stahllineal,
Cutter,
Bleistift,
Schleifpapier

Arbeitsweise (für Rechtshänder):

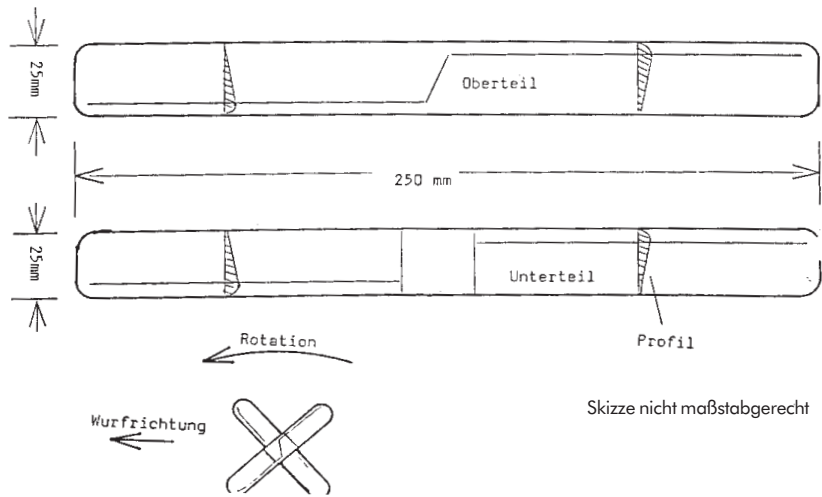
Ober- und Unterteil mit Cutter zuschneiden (a 250x25 mm)

Ecken abschneiden und mit Schleifpapier abrunden

Profil nach Zeichnung symmetrisch schleifen

Ober- und Unterteil übereinander legen und mit einem Gummiring verbinden

Für Linkshänder ist das Profil und die Wurfrichtung spiegelbildlich.



Den Bumerang mit Rotation parallel
zum Boden werfen

Arbeitsunterlage 4

Puzzle als Laubsägearbeit

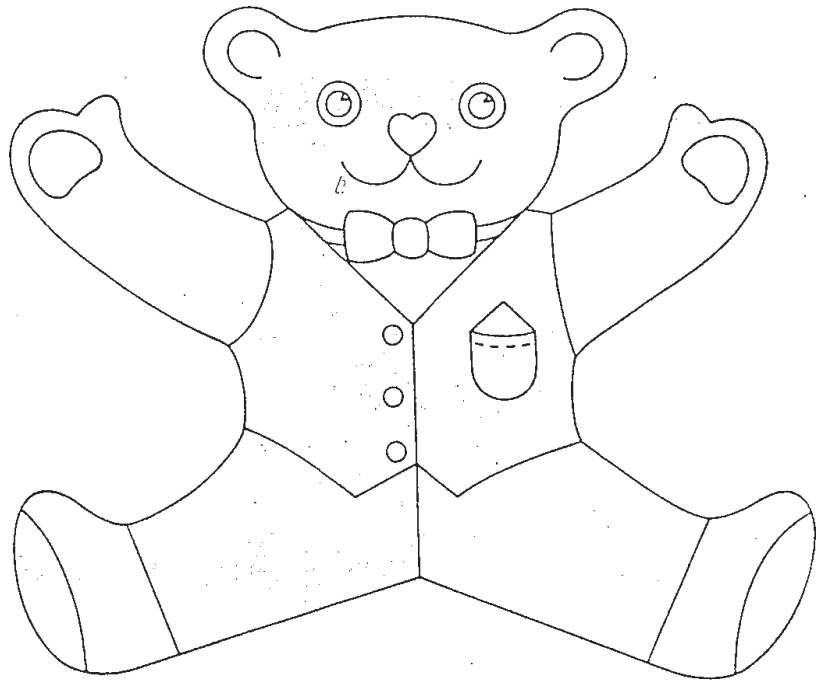
Material: Sperrholz (4 mm)

Arbeitsweise:

Motiv auf das Sperrholz (4 mm) mittels Blaupapier übertragen. Lassen sie dabei auf allen Seiten einen Rand von mindestens 10-20 mm. An einem Schnittpunkt zweier Linien ein kleines Loch bohren. Sägeblatt durch das Loch fädeln und wieder einspannen.

Achtung: Zähne müssen nach vorne und zum Griff zeigen

Vorsichtig um die Konturen sägen. Anschließend alle Kanten mit Schleifpapier (mittel bis fein) glätten. Puzzlerand eventuell mit Holzbeize bearbeiten und auf dickere Platte leimen. Puzzleteile nach Belieben farblich gestalten und zum greifen mit Pinnwandstecker versehen.





Arbeitsunterlage 5

Klettertier - Maus -

Klettertiere sind ein beliebtes Spielzeug, durch abwechselndes Ziehen an den Schnüren klettern die Tiere langsam nach oben.

Material: Sperrholz (4 mm, 20 x 17 cm)
2 Holzleisten (5 x 1 x 1 cm)
2 Holzscheiben (0,7 mm dick, Ø 2,5 cm)
2 Holzperlen (Ø 1,5 cm)
Nylonschnur (Ø 2 mm, 1,5 m lang)
Bohrer (3mm und 2 mm)
1 Schrauböse (Ø 4 mm)
fester Zwirn

Arbeitsweise:

Übertrage die Vorlagen auf das Holz (das Ohr zweimal) und säge die Teile aus. Du kannst dir natürlich auch selber Vorlagen erstellen (Feuerwehrmann, der bis zum Schlauch klettert oder zur Leiter).

Zuerst werden die Ohren der Maus auf den Körper geleimt. Mit dem 3 mm Bohrer bringst du die Löcher in den Holzscheiben an und leimst diese auf die Rückseite der Maus.

In die Holzleiste wird nun eine Schrauböse gedreht, in die andere werden mit dem 2 mm Bohrer die beiden Löcher zum Aufhängen gebohrt. Leime nun die Holzleisten auf die Rückseite des Apfels auf.

Nun kannst du Apfel und Maus bunt anmalen.

Auffädeln:

Auf der Rückseite des Klettertieres sind die zwei Holzscheiben mit je einer Bohrung oder eine Holzleiste mit zwei Bohrungen festgeleimt. Diese Bohrungen müssen unbedingt schräg laufen. Durch die zwei Löcher der oberen Leiste wird der Faden zum Aufhängen gezogen. In der unteren Leiste ist bereits die Schrauböse befestigt, durch die die Schnur für das Tier gezogen wird. Das obere Motiv bleibt hier beim Klettern ruhig.

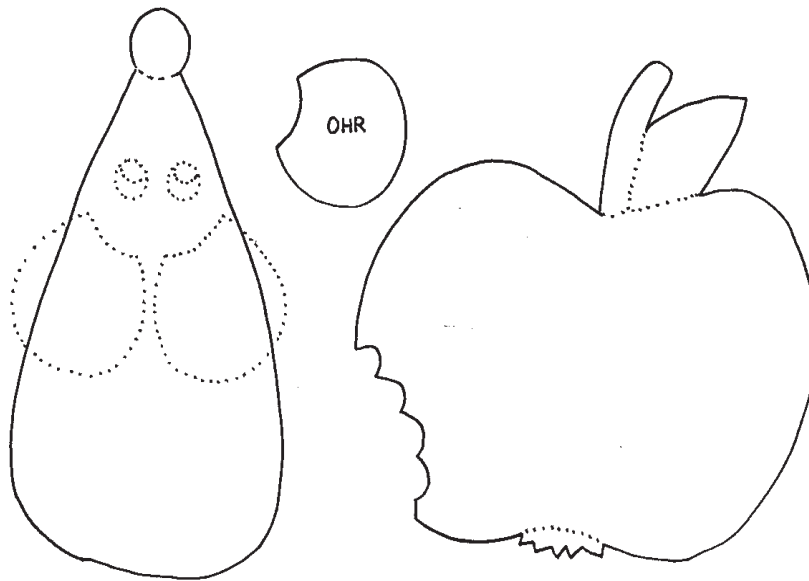
Zieh die Nylonschnur entsprechend der Skizze durch Löcher und Öse und verknote sie. Den Zwirn zieh zum Aufhängen des Apfels durch die Löcher der oberen Holzleiste und verknote ihn so, daß eine kleine Schlaufe entsteht.

An den Enden der Schnüre wird je eine Holzperle aufgefädelt und mit einem Knoten befestigt. Die Enden werden über einer Flamme erhitzt, so daß sie nicht ausfransen.

Tip: Bevor die Holzleisten und -scheiben aufgeleimt werden, befestige diese zunächst mit Einmachgummi. Auf diese Weise siehst du, ob das Tier richtig klettert und gerade hängt.
Vorlage siehe Rückseite

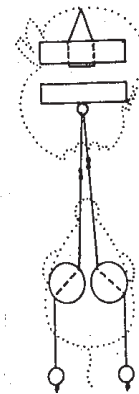


Klettertier - Maus - Vorlage



Erläuterungen:

- _____ an dieser Linie wird gesägt
- Hilfslinien
(zum Zeichnen bzw. Markieren)



Arbeitsunterlage 6

Puppen aus „Alltagsmüll“

Um Puppen aus Müll zu bauen, muß vorher einiges an „Müll“ gesammelt werden. Die verschiedenen Müllbehälter sind dabei eine willkommene „Bastelgrundausrüstung“ für den Puppenbauer. Doch bevor aus Müll eine Puppe werden kann, muß dieser erst einmal gesäubert werden.

Milchtüten sind z. B. vor der Verwendung auszuspülen, das gleiche gilt für Konservendosen u. ä.

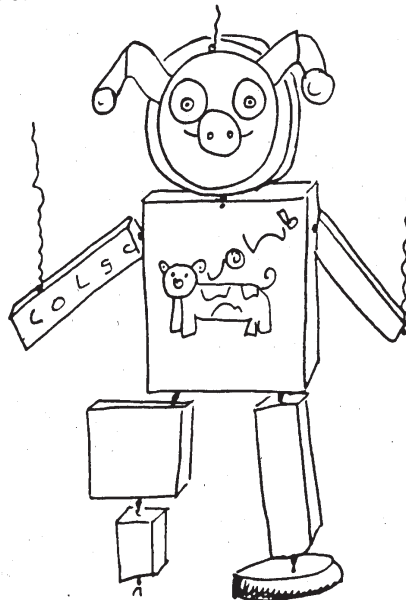
Material: Klebstoff (Alleskleber o. ä.)
Kordel
Schere
einen Milchdosenöffner
Pinsel und Farbe
Rundhölzer oder Besenstiel
Holzperlen mit Loch
„Kram“, wie einen alten Schuh, eine Zahnbürste, Kronkorken, Weinkorken u. ä.

Arbeitsweise:

Die Abbildung zeigt eine einfach herzustellende Marionette aus gesammelten Schachteln und Dosen. Die einzelnen Teile werden mit Hilfe von Kordel miteinander verbunden, der angegebene Milchdosenöffner schafft vorher die nötigen Löcher. Damit die Kordel nicht verrutschen kann, werden zwischen die einzelnen Marionettenteile entweder Holzperlen oder Knoten gesetzt. Die Schachteln und Dosen können je nach Geschmack und Belieben aneinandergesetzt werden.

Wer Lust hat, kann die Marionette mit gut deckender Wasserfarbe bemalen.

Außerdem kann man aus Alltagsmüll Stabpuppen bauen, mit Dosen, Schachteln, Toilettenrollen, Kordel, Zahnbürsten, Hölzern, Korken usw., usw., usw., usw.



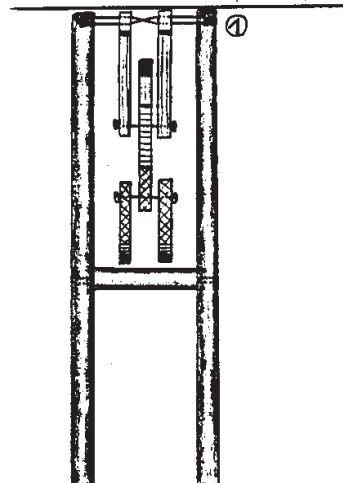
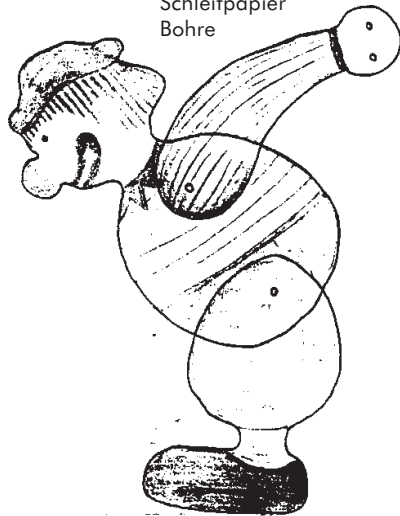
Arbeitsunterlage 7

Turnender Feuerwehr-Clown

Du hältst mit der einen Hand die beiden Stäbe, drückst diese leicht zusammen, läßt sie los und drückst wieder. So spannt sich die Schnur, an der unser Feuerwehrclown hängt, und dieser vollführt die gewagtesten Kunststücke!

Material:

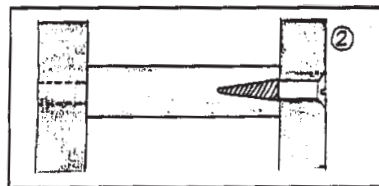
- Hartholzstab (10 x 10 cm dick, 50 cm lang)
- dünnes Sperrholz
- Pauspapier
- Farbe, Lack
- dünner Draht, Schnur
- Zwei Schrauben
- Laubsäge
- Schleifpapier
- Bohre



Arbeitsweise:

Für den Turmstab sägst du zwei Stücke von je 23 cm vom Hartholzstab ab. Der Rest von 4 cm ergibt den Querstab. an den oberen Enden der langen Stäbe bohrst Du je ein Loch für die Schnur (siehe Querschnitt 1).

Mache mit den Stäben eine Vierteldrehung und bohre wenig unterhalb der Mitte je ein Loch, das so dick ist, wie die Schrauben (Zeichnung 2).



Schleife die Kanten der Stäbe mit Schleifpapier glatt. Nun schraubst Du den Querstab zwischen die beiden Längsstäbe (Zeichnung 1 und 2).

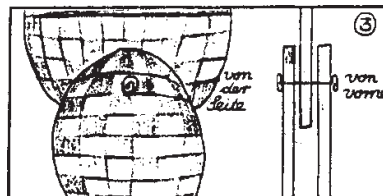
Übertrage den Feuerwehr-Clown auf das Sperrholz: einmal den Körper, je zweimal die Beine und die Arme.

Säge die Teile aus, runde die Kanten mit Schleifpapier ab und bohre die Löcher an den gekennzeichneten Stellen.

Jetzt kannst Du die Figur nach Belieben bemalen. Der Phantasie sind keine Grenzen gesetzt.

Und wenn sie trocken ist, wird sie lackiert.

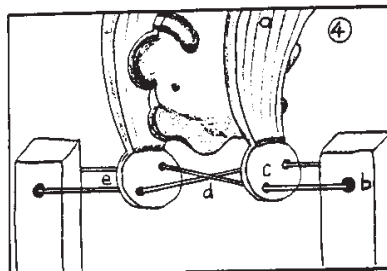
Mit einem Stück Draht werden Arme und Beine so am Körper befestigt, daß sie frei baumeln können (Zeichnung 3).



Und so wird der Turner am Stab befestigt (Zeichnung 4):

Stelle ihn in den Handstand (a). Die Schnur wird durch ein Loch am Stabende gezogen (b).

Die beiden Schnurenden fädelt Du durch die entsprechenden Löcher der einen Hand (c), dann kreuzt Du die Schnüre zwischen den Händen (d) und ziehst sie durch die Löcher der zweiten Hand zum anderen Stabende (e).



Dort wird die Schnur durch das Loch gefädelt und so verknotet, daß die beiden Stäbe parallel liegen und der Feuerwehr-Turner locker dazwischen hängt.